

Gaunushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Dem Gaunushote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag:
Illustr. Unterhaltungsblatt
Mittwochs:
alle 14 Tage abwechselnd:
„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder
„Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition:
Kudenstr. 1, Telefon Nr. 9

Zweites Blatt.

hin das heilige Schwert.

von Karl August Rind.

Erst erschienen am 2. Febr. 1916.

„Ich habe das Gefühl, daß es für mich ist!“
Schon war er aufgestanden und eilte hinüber. Isa sah durch die offen gebliebene Tür, wie er den Hörer ans Ohr nahm, wie er verstehend nickte, wie er dann mit undurchdringlicher Miene etwas auf den Notizblock neben dem Telegramm schrieb; hörte, wie er mit festem belebter Stimme sagte: ja, ich habe alles verstanden. Danke, Herr Postmeister.“ Und als sie ihn endlich wieder hereinkommen sah, leichtes Schrittes, mit leuchtenden Augen — da wollte ihr das Herz stoden...

„In drei Tagen gehe ich“, sagte er, sie beide feierlich froh anschauend.
Die Gräfin legte langsam Messer und Gabel fort. Sie sah vor sich hin, als suche sie sich in der Eile klar zu machen, was das für sie als Mutter bedeute. Dann tupfte sie sich eine Träne aus dem Auge, stand auf und reichte ihrem Sohn beide Hände. „Alles Glück denn, mein Junge! Komme wieder, wie alle Vertheims: gesund und siegreich! Sie umarmen und küssen dich.“

Auch Isa hatte sich erhoben und kam, wie wie eine Traumwandelnde, um den Tisch herum auf ihn zu. Stumm umarmte sie ihn, mit einer so ausdruckslosen Bewegung, als sei alles Fühlen in ihr erloschen.
Endlich fragte sie: „Als was kommst du mit?“
„Als Eskadronchef in einem Reserve-Kavallerieregiment. In demselben mit Stechow.“
„... Ist das ein gefährlicher Posten?“
Er überhörte die Frage. Geistesabwesend starrte er in die Blumen auf dem Tisch, ganz verloren an das Glück des Gedankens: du kannst mit!“
Und da erschütterte Isas Gestalt ein Schluchzen.
„Ja!“ Die Gräfin eilte bewegt zu ihr hin. Aber das Weinen brach ungestüm, wie bei einem Kinde hervor. Weder Bertheim noch seiner Mutter gelang es, Isa in ihrer Hoffnungslosigkeit zu beruhigen. Die Gräfin mußte sie in ihr Zimmer geleiten. —
(Fortsetzung folgt.)

und den Kriegerverein bestimmt, eine Trauerdeputation in Gestalt seines redetüchtigen Mitglieds, des Gerichtsvollziehers, zu entsenden, der den mit seinen wenigen Schätzen allzu freigiebigen Alten auch im Leben manchmal heimgesucht hatte. Außer ihm gaben ihm aus der Umgegend nur der Amtsvorsteher und die alte Frau das letzte Geleit, die ihn gefüttert und spazieren gefahren hatte und nun zufrieden war, ihn los zu sein. Selbst der Glöckner läutete laut und kaum drei Minuten, als lohne es nicht der Mühe. Aber von Altenherberow hatte Isa den Lehrer samt den Schulkindern mitgebracht. Und die sangen den Alten feierlich in die Erde hinein, an der er so schwer getragen, und noch kein Grab des Kirchhofs hatte so viel Blumen gesehen wie das dieses Veteranen von 70, der einer der ersten Toten dieses Krieges geworden war.

Beim Abendessen im Schloß herrschte noch etwas von der weltlich-schmerzlichen Stimmung nach, die man von frischen Gräbern nach Hause bringt. Doch die lebendige Gegenwart ist härter als rückwärts schauende Trauer. Und die gewaltige dieser Tage des beginnenden Völkerrings rief wieder machtvoll ihre alles übertönende Stimme in die Stille der kleinen Tafelrunde, als jetzt nach kurzem, hastigen Klopfen Giesebrecht seinen Kopf zur Tür hereinreckte und mit einem tiefen Wüßling aufgeregt rief:

„Entschuldigen die gnädigen Herrschaften gütigst... Lüttich ist gefallen!“

Bertheim fuhr auf seinem Stuhl herum. „Was sagen Sie da? Lüttich ist gefallen?“

„Jawohl, Herr Graf!“ nickte er in treuerzigem Eifer, als hätte er's selbst zu Fall gebracht.

„Donnerwetter! Das ist ja grandios!“

„Jawohl, Herr Graf, wirklich grandios. Entschuldigen gütigst!“ Und schon war Herr Giesebrecht wieder draußen.

„Kinder, das muß begossen werden!“ rief Bertheim in der Aufgeregtheit seiner Freude. Und während der Diener den befohlenen

Champagner holte, erklärte er den Damen die strategische Bedeutung des großen Ereignisses, das Unerhörte, in der Geschichte einzig Dastehende des Falles einer der stärksten Festungen der Welt nach einem Sturm von penigen Tagen. Darüber kam die bestellte Flasche.

„Man soll eigentlich in Kriegszeiten keinen Aufwand treiben!“ meinte die Gräfin halb im Ernst.

„Aber wenn Festungen fallen, ist's wünschenswert, Mutter“, lachte Bertheim, mit zitternden Händen die Gläser füllend. „Es lebe die Armee!“

Doch als sie die Gläser ansetzten, da war die lachende Freude in seiner Miene auf einmal ein herber Ernst geworden... Nachdenklich setzte Bertheim sein Glas wieder nieder. Dann seufzte er einmal tief. Es war etwas wie ein ohnmächtiger Grimm darin...

„Was ist euch denn?“ lachte die Gräfin. „Ihr seid ja auf einmal ganz geistesabwesend!“

Bertheim erwiderte nichts. Und Isa sagte: „Ach, ich muß an die vielen Menschen denken, die das gekostet hat!“

Aber die Größe des Neuen riß beide wieder von ihren Gedanken weg. Die Phantasie, die das Unerhörte erleben wollte, fand neue Worte der Bewunderung und trieb zu Fragen, Erklärungen. Gleich war man wieder im lebhaften Plaudern über Lüttich und seinen Fall, über das, was nun wohl die nächste deutsche Großtat werden würde. Bertheim wollte zur Erläuterung gerade eine Karte des belgischen Kriegsschauplatzes stützen — da schrillte im anstöhnenden Zimmer der Gräfin das Telefon.

Das kam oft mehrfach am Tage vor. Man war es gewohnt. Diesmal aber schrak Isa so heftig zusammen, daß ihr die Gabel entfiel. Leichenblau war sie geworden.

Gräfin Gisela erhob sich. Das Läuten ihres Tischtelefons bedeutete stets: nicht Guts-, sondern persönliche Angelegenheit.

„Laß mich gehen, Mutter!“ bat ihr Sohn.

II. Holzversteigerung.

Mittwoch, den 9. Februar 1916, kommen im Stadtwald Distrikt 17 Haserweg und Distrikt 4 Rausborn folgende Holzarten zur Versteigerung:

- Eichen: 19 Rm. Schicht-Ruhholz 3 Meter lang, 80 Rm. Scheit und Knüppel 2190 Wellen
- Buchen: 1 Stamm = 43 Rm. 22 Rm. Scheit und Knüppel 1400 Wellen
- Anderes Laubholz: 60 Rm. Scheit und Knüppel 1085 Wellen
- Nadelholz: 30 Rm. Scheit und Knüppel 1480 Wellen
- 49 Rm. Schicht-Ruhholz (Lärchen) 2,4 m. lang sowie 20 Stangen II. u. 10 III. Klasse.

Zusammenkunft: Vormittags 10 Uhr an der Abtriebsfläche Bindenweg unterhalb der Jupiterfäule.

Bad Somburg v. d. Höhe, den 1. Februar 1916.

Der Magistrat II. Feigen.

III. Holzversteigerung.

Dienstag, 8. Februar ds. Js., vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in Bad Somburg v. d. H. im Rirdorfer Markwald Distrikt 12 folgende Holzsorten zur Versteigerung:

- 16 Rm. Eichen-Scheit
- 3150 Eichen-Wellen
- 350 gemischte Wellen
- 34 Rm. Anderes Laubholz-Scheit meist Birken
- 850 Wellen
- 16 Rm. Nadelholz-Scheit
- 2250 Wellen

Die Zusammenkunft ist auf der Chaussee nach der Saalburg am Waldeingang. Bei ungünstiger Witterung findet der Verkauf in der Wirtschaft „Zur Stadt Friedberg“ im Stadtbezirk Rirdorf statt.

Bad Somburg v. d. Höhe, den 3. Februar 1916.

Der Magistrat II. Feigen.

Kino Schweizerhof

Morgen Sonntag 6. Februar Vorstellung.

Bullen-Versteigerung.

In Bad Somburg v. d. H. (Stadtbezirk Rirdorf) ist ein ausgerangelter Bulle pro Pfund Lebendgewicht aus freier Hand abzugeben.

Angebote sind bis spätestens 8. Febr. d. J., nachm. 3 Uhr im Rathaus Zimmer Nr. 11 einzureichen.

Bad Somburg v. d. H., den 29. Januar 1916.

(345)

Der Magistrat II.

Feigen.

Kgl. Kaiserin-Friedrich-Gymnasium mit Realschule

Anmeldungen neuer Schüler werden am Mittwoch, 9. Februar, am Freitag, 11. Febr. und am Mittwoch, 16. Febr. von 11—12 Uhr im Direktionszimmer entgegengenommen.

Vorzulegen sind Geburtschein, Impfschein und bisheriges Schulzeugnis. Schriftliche Anmeldungen, zu denen Formulare beim Schulleiter unentgeltlich zu haben sind, können jederzeit eingereicht werden.

Die Prüfung der Angemeldeten findet Freitag, 28. April, vormittags um 8 Uhr statt.

Prof. Dr. Ehardt,

stellv. Direktor.

Zu mieten Einfamilien-Villa

gesucht:

Schöne moderne 6—7 Zimmer-Wohnung oder ein kleines Haus in guter Lage.

Angebote unter M. 392 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

6—7 Zimmer, Garten, zum Frühjahr oder Juli in Somburg zu mieten gesucht.

Gest. Offerten mit Preisangabe unter J. 371 an die Geschäftsstelle.

Uhren

und Silberwaren sowie Brillanten

bekannter Güte empfiehlt:

ilh. Sattler,

Goldarbeiter und Gravierer

thenstr. 44 part (Kein Laden)

Reparaturen

gewissenhaft ausgeführt.

gegen sofortige Kasse

entwende in Zahlung:

Gold, Silber, Brillanten und

Zahngelisse. (177)

Welches Geschäft

nimmt den Verkauf von

Adat- und

Bijouteriewaren

10 pSt. Provision. Läden

iger Geschäftsstelle bevorzugt.

te mit Referenzen u. 2 376

Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Ankauf

rauchten Möbeln, alten

gediffen u. Gegenständen

Art gegen sofortige Zahlung.

Karl Lagneau,

Schulstraße 11. (1090)

sofort zu vermieten

ne 3 Zimmerwohnung

Kalton, Küche und allem Zu-

elektr. Licht und Gas

Wilh. Reinhard jun.

Louisenstraße 94.

**Nassauische
Landesbank**



**Nassauische
Sparkasse**

Wiesbaden, Rheinstraße 42/44.

Mündelsicher, unter Garantie des Bezirksverbandes des Regierungsbez. Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. — Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. — Fernruf 833 und 893, 28 Filialen (Landesbankstellen) und 171 Sammelstellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme v. Spareinlagen.

Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten.

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren.

Inkasso von Wechseln u. Schecks.

Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle f. Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt

— Gemeinnützige Anstalt des Rechts. —

Grosse Lebensversicherung

(Versicherung über Summen von Mk. 2000. — an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung.)

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000. — inkl. ohne ärztl. Untersuchung.)

wie Sterbegeld-Altersversorgungs-, Militärdienstkosten-, Aussteuer und Kinderversicherung.

Hypothekentilgungsversicherung. — Rentenversicherung.

(75) Direktion der Nassauischen Landesbank.

Besten Ersatz für kupf. Küchengefäß

verschiedener Art, wie Töpfe, Kasserolen, Bratpfannen, Fisch- und Schneekessel, werden nach Maß angefertigt und stehen Muster zur Ansicht bei

Telefon 568 **Friedrich Erny** Rathausgasse 8

Kupferschmiederei und Verzinnanstalt. (4459)

Kreis-Sparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg v. d. H.

Mündelsicher

unter Garantie des Obertaunuskreises

— Telefon No. 353 — Postscheckkonto No. 5795 —

Reichsbank-Giro-Konto.

Annahme von Spareinlagen

gegen 3 1/2 und 4 % Zinsen,

bei täglicher Verzinsung.

Kostenlose Abgabe von Heimsparbüchern bei einer

Mindesteinlage von 3 Mk.

8076

Dreher, Schlosser, Werkzeugmacher, Mechaniker

für dauernde Beschäftigung bei guten Löhnen gesucht. Bei Bewerbungen bitten wir Alter und Militärverhältnis anzugeben.

Motorenfabrik Oberursel A.-G.

230)

Oberursel bei Frankfurt a. M.

Frostschutzkrem Fellan

schützt vor Einwirkung der Kälte und deren Folgen.

Keine Frostbeulen mehr,

Unentbehrlich für Militär, Touristen usw.

Preis der Dose 50 Pfg.

Med.-Drog. **Carl Kreh**, gegenüber dem Kurhaus.

Druck-Arbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller

Ausführung zu billigen Preisen die

„Taunusbote“ - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Fernsprecher No. 9.



Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere

Discontierung von Wechseln

Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Der Bundesrat hat die Verwendung

von

Fußbodenöl verboten.

Ein vorzügliches Ersatzpräparat liefert

Otto Volz, königlicher Hoflieferant.

Modern ausgestattete

4 Zimmerwohnung

per 1. April 1916 zu vermieten.

4059 **Airdorferstr. 13.**

Im Villenteil Groppeheim

Gartenstraße 8, Ecke Habernweg

gut möbl. abgeschlossene Etage von

3 Zimmern, Küche, Bad, Veranda,

elektr. Licht, 6 Minuten vom Kur-

park — 1 Min. von Tramhahn-

Haltestelle per Monat M 75 zu ver-

mieten, Knechtsteden kann dazu

gegeben werden. Anzusehen von

10—12 Uhr außer Dienstag. 4188a

In meiner Villa Saalburg-

straße 121 in freier Lage ist

der erste Stock von 4 Zimmern,

2 Mansarden, Balkon, Veranda,

Bad, Gartenbenutzung per 1. April

evtl. auch schon früher wegen Weg-

zug preiswert zu vermieten.

J. Nehren, (67a)

Louisenstraße 33 u. Saalburgstr. 121

Wohnungen zu vermieten

I. Etage

5 Zimmerwohnung

Bad, Balkon, Elektrisch, Gas nebst

Zubehör ab 1. Januar oder 1.

April zu mäßigem Preis; (4123a

Parterre 6 bis 7 Zimmer

Bad, Terrasse, Vorgarten, Elektrisch

Gas nebst Zubehör, ab 1. Januar

oder 1. April.

Näheres durch die

Immobilien-Agentur von

H. Kleindienst,

Landgrafenstr. 12. Telefon 782.

2 große Parterrezimmer

mit Küche zu vermieten. (4279a

Kaiser Friedrich-Prom. 15

„Künstliche Höhen Sonne“

Über 3000 bei Aerzten, Sanatorien, Lazareten u. Krankenhäusern in Deutschland im Gebrauch. — Rasche Stoffwechselsteigerung. — Blutdruckherabsetzung. Schnelle Hebung des Allgemeinzustandes. Beseitigung von Appetit- und Schlaflosigkeit.

Neben jeder anderen Kur zu gebrauchen.

Keinerlei schädliche Nebenwirkung.

Aerztliche Leitung.

Man befrage seinen Arzt!

Institut für Bestrahlungs-Therapie

Lange Meile 5. Fernsprecher 10.

Institut für elektrische und physikalische Therapie

Kisseleffstraße 11. Fernsprecher 674.

Evangelische Kirchensteuern

Zur Vermeidung kostenloser Eingehung wird die Entnahme der evang. Kirchensteuer zum 8. Februar hiermit innerung gebracht.

Homburg v. d. H., 28. Jan.

311) **Bar**



Grosse Auswahl in

Taschen - Armband-Uhren

Taschenweckern und Reise-

mit Radium-Leuchtblatt

Sorgfältige Herstellung

Leuchtzifferblättern auf jeder

oder gebrauchte Uhr unter

männlicher Garantie.

Preis M 3.

Besteingerichtete Reparaturwerk-

von Uhren, Goldwaren und

J. Löwenstein

Uhrmacher Juweller und Optiker

Louisenstr. 43 1/2 Tele

Ankauf von Altgold und Silber

Waschkessel

Stahleblech, autogen geschwei-

schwerster Ausführung, ema-

illiert, grossen Vorrat

Carl Volland, Bad

Louisenstrasse 67 Tele

1 älterer und jüngerer

Arbeiter

für Dampfsgewerk sofort

(381) **F. W. Cremer**

Briefmarkensammlung

Marken aus den Jahren 1875

u. zu **Rausen** ge-

offerten u. 377 an die

Stelle dieses Blattes.

Kaiser Friedr.-Prom.

I. Stöck, 3 Zimmerwohnung

Balkon, abgeschl. Vorplatz,

Küche, Mansarde, Keller,

der Waschküche, Elektr.,

gleich oder 1. April zu ver-

Laden mit Wohnung

zu vermieten per 1. April

352a **Waisenhausstr.**

Erster Stock

Schöne 2 Zimmerwohnung

Gas und Wasser zu vermieten

Airdorferstr.

Zu erfragen Hinterhaus.

Schöne moderne der Neuzeit

sprechende

4 Zimmerwohnung

im 1. Stock mit sämtlichen

und Gartenbenutzung per 1.

vermieten.

Paesler, Saalburgstr.

Schöne Wohnung

von 3 bis 4 Zimmern mit

Bad und elektr. Licht, möbliert

unmöbliert per sofort zu ver-

372a **Ferdinandstr.**

Montag, den 7. Februar.
tags von 4—6 Uhr Konzert in der
Wandelhalle.

Vaterland. Marsch Millöcker
Maurer u. Schlosser
Auber
Driga

nade
ourri a. d. Op. Die Dollar- Fall
ressin
rture zu Fran Luna Lincke
ner Bürger, Walzer Ziehrer
Kahnt

ourri a. d. Op. Der Obersteiger Zeller

ends von 8—9½ Uhr Konzert:
zum Gefecht! Marsch Blankenburg
Flotte Bursche Sappé
munds Liebeslied aus Walküre Wagner

ol in Lied und Tanz
ehenliebe. Walzer Fetras
ere a. d. Op. Der Troubadour Rosey

erator. Gavotte Verdi
Neumann

Bad Homburg v. d. H. Marktbericht

Zeit vom 30. Jan. bis 5. Febr. 1916.

**Waren-
zeichnung.**

Gemüse.	1 Std.	20	40	50
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	15	25	—	20
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	25	50	—	35
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	14	24	—	14
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	10	10	—	10
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	34	40	—	40
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	50	70	—	60
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	80	80	—	80
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	60	80	—	70
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	08	14	—	08
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	24	40	—	40
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	12	15	—	15
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	12	15	—	15
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	08	08	—	08
1 kg.	—	—	—	—
1 Std.	4	4	—	4

B. Obst.
1 kg. — 14 — 30 — 20
— 12 — 30 — 20

**Sonstige
bensmittel.**

utter. 1 kg. 4 20 4 20 4 20
er frische. 1 Std. — 22 — 26 — 22
— 16 — 22 — 16

erklage: Obst u. Gemüsezufuhr genügend.

efkasten der Schriftleitung.

n S. hier. Kaumann, der in Wien
seinen Vortrag „Auf dem Wege nach
Europa“ so gewaltige Erfolge errungen
ist der Sohn eines sächsischen Land-
ers und in der evangelischen inneren
sion mehrere Jahre tätig gewesen.
Reichstagsabgeordneter tritt er für eine
deutsche Linke — die fortschrittliche

Volkspartei — unentwegt ein. Bedeutsam
sind seine religiösen Schriften, welche in
klarer, kraftvoller, echt volkstümlicher Aus-
drucksweise die Weiterentwicklung der Reli-
gion im modernen Sinne befürworten, sehr
zu empfehlen auch seine Zeitschrift „Die
Hilfe“ als ein gutes und zuverlässiges po-
litisches Orientierungsmittel.

Tages-Neuigkeiten.

Feuer in einem Parlamentsgebäude.
Ottawa, 3. Februar. (WTB. Nichtamt-
lich.) Meldung des Reuterschen Bureaus.
Abends entstand im Lesesaal des Parlaments
ein Brand. Die Abgeordneten zeigten sich
unter Schwierigkeiten. Wie berichtet wird,
dürfte das Gebäude vollständig zerstört sein.

Ottawa, 4. Febr. (WTB. Nichtamt-
lich.) Der Feuerwehr ist es gelungen, das
Feuer im Parlamentsgebäude zu bewältigen.
Der Schaden wird auf 5 Millionen Dollar
geschätzt.

London, 4. Febr. (WTB. Nichtamt-
lich.) Die „Times“ meldet aus Ottawa:
Man befürchtet, daß bei dem Brande des
kanadischen Parlamentsgebäudes Menschen-
leben verloren gingen. Bei Ausbruch des
Feuers fand gerade eine Sitzung statt. Der
Ackerbauminister wurde schwer verbrannt.
Der Premierminister mußte ohne Hut und
Mantel flüchten.

Der Balkanzug beschossen. Berlin, 4.
Febr. (Privattelegramm.) Die „S. Z. a. M.“
meldet aus Budapest: Der Eigentümer
eines Kaffees ist aus Konstantinopel hier
eingetroffen. Er erzählte, er sei am 21.
Januar im Balkanzug auf den zwischen Risch
und Bitot geschossen wurde, verwundet wor-
den. Nach seiner Erzählung wurde auf den
Balkanzug, der am Montag Abend in Kon-
stantinopel eintraf, ebenfalls geschossen. Eine
Kugel fiel in ein Schlafcoupe, ohne jemand
zu treffen.

Schlagwetterentzündung. Dortmund,
4. Februar. (WTB. Nichtamtlich.) Auf der
Zeche „Freier Vogel“ und „Unverhofft“ in
Schüren bei Hörde, Bergrevier Dortmund I
sind heute vormittag 7 Uhr in einem
Ueberbau in dem Flöz „Finsten“ eine
Schlagwetterentzündung statt. Ursache der
Entzündung ist wahrscheinlich das Erglühen
des Drahtkorbes einer Wetterlampe. Ein
Kohlenhauer wurde getötet, zwei Leute
schwer, fünf mittelschwer und ein Steiger
leicht verbrannt.

Kindesleiche in der Pappschachtel. Aus
Papel wird gemeldet: In einem Gebüsch auf
dem Kantenfeldgottesacker wurde eine lange
gelbe Kartonschachtel aufgefunden, die die mit
weißbaumwollenen Fäden und Bindeln be-
kleidete und mit Blumen geschmückte Leiche
eines neugeborenen Kindes enthielt. Dabei
lagen, in lateinischen Buchstaben geschrieben,
folgende Zeilen: „Leb wohl mein herziger
Liebling, es war mir nicht vergönnt, dich zu
erhalten, daß ich mein Recht geltend machen
konnte; mich haben sie nicht geduldet, ich war
für ihn zu arm, hoffe, daß sie aber dir die
Ruhe und den Frieden gönnen, wohin du ge-
hörst. Ade.“ Die Mutter des Kindes konnte
bisher nicht ermittelt werden.

Kirche und Schule.

Hottenburg, 4. Febr. (Priv. Tel.) Auf
Vorschlag des Bischofs v. Keppler hat der Papst
wie das „Deutsche Volksblatt“ meldet, den
Generalvikar Dr. Eptoll zum Weihbischof
ernannt.

Aus den Parlamenten.

Berlin, 4. Febr. (WTB. Nichtamtlich.)
Die Staatshaushaltskommission des Abgeord-
netenhauses beendigte die Besprechung der
Ernährungsfürsorge im Kriege. Sie erörterte
in mehreren Sitzungen die Einwirkungen
des Krieges auf die Industrie, worüber der
Abgeordnete Hirsch-Essen eingehend referierte.

Telegramme.

„2. 12.“

Berlin, 5. Febr. Zum Verlust des „L. 19“
schreibt der „Berl. Lokalanzeiger“ über die
englische Erbarmungslosigkeit: Diese neue
Schandtat, die Verweigerung der Hilfe an
wehrlose Kämpfer angesichts des drohenden
Todes, bestätigt uns, daß dieser Krieg eine
Rohheit der britischen Volksseele enthüllt, die
uns „Barbaren“ so fremd war, daß wir lange
brauchten, sie für möglich zu halten. Es
kann aber nicht gezweifelt werden, sie ist da.
Die „Post, 3tg.“ schreibt unter der Ueber-
schrift „Gentlemen zur See“: Die grausame u.
feige Ermordung der deutschen U-Bootleute
durch die „Baralong“ ist durch den Hinweis
der britischen Regierung auf andere Fälle
nicht aus der Welt geschafft. Jetzt hat der
englische Kreuzer „King Stephan“ der schiff-
brüchigen Befahrung des deutschen Luftschiffes
in der Todesgefahr die Hilfe, die er leisten
konnte, und nach allen Gesetzen der Mensch-
lichkeit leisten mußte, verweigert. Die Eng-
länder werden sich nach wie vor rühmen, das
Goethe'sche Wort zu erfüllen „Edel sei der
Mensch, hilfreich und gut“. Aber überall
dort, wo man sich ein unbefangenes Urteil be-
wahrt hat, wird man einsehen, daß der Fall
des „King Stephan“ ebenso wie der Fall
„Baralong“ einen Schandfleck auf dem Schilde
der mehrbeherrschenden Britania bildet.

Ein Entente-Nebenparlament.

Paris, 5. Febr. (T. U.) Der französische
Abgeordnete Cochon ist nach Rom abgereist,
um in Stalien die Parlamentarier für seinen
Plan zu gewinnen, ein Entente-Nebenparla-
ment zu schaffen, zwecks Festigung der poli-
tischen Uebereinstimmung. In dem Neben-
parlament soll jedes Land durch 25 Abgeord-
nete vertreten sein.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche
Am 5. Sonntag nach Epiph., den 6. Febr. 1916:
Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan
Holtzhausen Pf. 93 3 u. 4.)
Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst: Herr
Dekan Holtzhausen.
Nachmittags 5 Uhr 30 Min.: Herr Vikar
Germick (Epiph. 4, 23 u. 24).
Mittwoch abends 8 Uhr 30 Min.: Kirchliche
Gemeinschaft.
Donnerstag, den 10. Febr. abends 8 Uhr 10 Min.:
Kriegsbestand mit anschließender Abendmahls-
feier.

Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche
Am 4. Sonntag nach Epiph., den 6. Februar

Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Pfarrer
Wenzel
Mittwoch, den 9. Febr., abends 8 Uhr 10 Min.:
Kriegsbestand.

Gottesdienst-Ordnung

der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt
zu Bad Homburg.
Sonntag, den 6. Februar (v.). Sonntag nach
Erleuchtung des Herrn; morgens 6½ Uhr: Früh-
messe nach bestimmter Meinung; 8 Uhr: hl. Messe.
9½ Uhr: Hochamt mit Predigt; 11½ Uhr: hl. Messe
mit Predigt für Frau Marie Emter geb. Dehner.
Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre; abends 8
Kriegsandacht.
Die Kollekte ist für das Rote Kreuz bestimmt.
Montag, den 7. Februar, morgens 7 Uhr:
Schulgottesdienst, hl. Messe für Verstorbenen.
Dienstag, den 8. Febr., morgens 7 Uhr: hl.
Messe für die verstorbenen Mitglieder der Hand-
werkersparvereinigung.
Sonntag, nachmittags 4½ Uhr: Versammlung
der Jungfrauenkongregation; abends 7½ Uhr:
Versammlung des Jünglingsvereins.

Gottesdienst-Ordnung

der kath. Pfarrei St. Johannes der Täufer
Bad Homburg Kirchhof.
Sonntag, den 6. Februar 1916.
Morgens 7½ Uhr: Frühmesse; 9½ Uhr:
Hochamt mit Predigt, 1½ Uhr: Andacht, 7½ Uhr:
Rosenkranz mit Segen.
Werktags:
7 Uhr: Schulgottesdienst, 8 Uhr: heil. Messe. Sams-
tags in der Kapelle des Schwesternhauses.
Jeden Tag abends 1½ Uhr: Kriegsandacht.

**Evangel. Jünglings- und Männer-
verein „Homburg“.**

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonntag, den 6. Februar 8 Uhr abends: Ver-
einsabend: Mitteilungen über die Lage. Gebets-
gemeinschaft.
Mittwoch: 8 Uhr: Trommler und Pfeifer.
Donnerstag 9 Uhr: Posaunenstunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen. Ver-
einsraum Kirchenaal 2.

Evangel. Jungfrauen-Verein.

„Bad Homburg v. d. Höhe.“
Sonntag, den 6. Febr., Nachmittags 3 Uhr
bei gutem Wetter:
Spaziergang

Zusammentritt Schwesternwohnung.
Sonntag, den 6. Febr. 8 Uhr abends
Vereinsstunde Kirchenaal 4 der Erlöserkirche.
Montag, den 7. Febr. 8 Uhr abends
Handarbeitsstunde Wohnung: Stadtschwester.
Jedes junge Mädchen ist herzlich eingeladen.

Christliche Versammlung. Elisa-
bethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm-
11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend
von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden
Donnerstag abends 8¼ Uhr Bibel- und Ge-
betstunde.

Der heutige Tagesbericht
war
bis zur Drucklegung des
Blattes
noch nicht eingetroffen.

Viel zu früh bist du von uns geschieden
Und umsonst war unser Flehn,
Ruhe sanft, du lieber guter
Bis wir uns einst wiedersehn.
Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung.

Pflicht und unerwartet erhielten wir die tieftraurige
Nachricht, daß unser innigstgeliebter, unvergesslicher guter Sohn
und Bruder

Friedrich Armbrecht

Landwehr-Inf.-Reg. 349, 11. Komp.

am 29. Januar im 21. Lebensjahre den Heldentod fürs Vater-
land erlitten hat.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Chr. Armbrecht.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 5½ Uhr ist meine Frau

Bertha Kerber,
geb. Marx

nach langem Leiden im Alter von 45 Jahren sanft im Herrn
entschlafen.

Bad Homburg v. d. H., 5. Februar 1916.

Namens der Hinterbliebenen:
Jean Kerber.

Die Beerdigung findet vom Trauerhaus Gluckstein-
weg 18. Montag, den 7. Febr., vormittags 11 Uhr statt.

Bekanntmachung.

Die am 4. d. Mts. im Hardt-
walde abgehaltene Holzverstei-
gerung ist genehmigt. (407)
Gonzheim, 5. Februar 1916.
Der Bürgermeister,
Haffelmann.

5 Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör, ganz ob-
teilt, preiswert an ruhige Leute zu
vermieten. (405a)
Louisenstraße 43.

Eine Wohnung

1 Zimmer, Küche und allem Zube-
hör zu vermieten, elektrisch Licht.
(28a) Fußgasse Nr. 16 Kirdorf.

Am Mühlberg 33

hübsche 3-Zimmerwohnung, vollstän-
dig neuhergerichtet an ruhige Leute
zu vermieten. Näheres zu erfragen
(406a) Louisenstraße 43.

Gesucht

zum 15. Februar
ein älteres, sauberes und an-
ständiges Mädchen für Küche
und Haus.

Alfred Speier'sche
Pflegestätte

(410) Landgrafenstraße Nr. 6.

Frische Seemuscheln
per Pfd 12 Pfg.

sowie feinste

**Holländer
Bollheringe**

Chr. Pfaffenbach,
(409) Telefon 290.

Glück's Lichtspiele

„Kirdorferstrasse 40.“
Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr
Seemannskind.

Grosser Kriminalroman in 6 Akten.
Spieldauer ungefähr 2 Stunden, in der Hauptrolle ein 7jähriger
Knabe. 401
NB. Obiger Schläger wird auch in der Mittagsvorstellung gespielt.

2—3 Zimmerwohnung
im 2. Stock abgeschl. Vorplatz in
bevorzugter Lage, sogleich bezw.
später zu vermieten. Näheres
(4604a) Brendelfstr. 34.

2 Zimmerwohnung
sofort zu vermieten. (3175a)
Glucksteinweg 18.

2 Zimmerwohnung
im 1. Stock mit Balkon, Küche und
Zubehör passend für 2 Personen zu
vermieten. Preis 300 Mark.
(373a) Glucksteinweg 39.

2. Stock b4a
bestehend aus 3—4 Zimmern mit
Zubehör ist per 1. April zu verm.
Elisabethenstraße 30. Zu erfr. I. St.

2 Zimmerwohnung
Moderne 4078a

2 schön möbl. Zimmer
mit und ohne Küche, sowie auch
einzelne Zimmer mit elektrisch Licht,
Gas, Wasser sofort billig abzugeben.
(4402a) Dorotheenstraße 7.

2 Zimmer mit Küche
zu vermieten (200a)
Haingasse 13.

1. Stock
5 Zimmer, Bad, elektr. Licht und
allem Zubehör per 1. April ander-
weit zu vermieten. Näheres (99a)
Schöne Aussicht 26 p.

2 Zimmer mit Küche
zu vermieten (200a)
Haingasse 13.

1. Stock
5 Zimmer, Bad, elektr. Licht und
allem Zubehör per 1. April ander-
weit zu vermieten. Näheres (99a)
Schöne Aussicht 26 p.

2 Zimmer mit Küche
zu vermieten (200a)
Haingasse 13.

Vaterländischer Frauenverein.

Spenden anlässlich des Geburtstags Sr. Majestät.

An freiwilligen Spenden gingen ein:

Am 24. Jan.	Herr Bürgermeister Chr. Feigen	RM 10.—
" 25. "	Frl. Droscher	" 5.—
" 25. "	Herrn Geh. Rat Dr. Weber	" 200.—
" 25. "	Frau Landrat v. Marx	" 100.—
" 26. "	Frl. Elisabeth Vog	" 2.—
" 26. "	Herr Philipp Heim	" 3.—
" 26. "	Mrs. Carl Strauß-Evans	" 50.—
" 26. "	Homburger Regellklub in Dornholzhausen	" 20.—
" 26. "	Marie Louise von Bronconi	" 3.—
" 26. "	Clakklub Dornholzhausen	" 5.—
" 26. "	Regelgesellschaft Dornholzhausen	" 5.—
" 26. "	Günse	" 10.—
" 26. "	Frau Major von Mettberg	" 10.—
Am 27. Jan.	Frl. H. u. E. Mühlmann	" 4.—
" 27. "	Kriegsfräulein 1915.16 Fremdwörtergeld	" 5.—
" 27. "	Frau Julie Nagel	" 20.—
" 27. "	Herr Karl Mehger	" 20.—
" 27. "	Geschwister Rad	" 20.—
" 27. "	Herr Georg Reinhard	" 3.—
" 27. "	Frau Anna Rödel	" 20.—
" 27. "	Frl. Katharine Zimmer	" 20.—
" 27. "	Frau Major Schend	" 20.—
" 27. "	Frau Fölsche	" 20.—
Am 28. Jan.	Herr Postdirektor Flaschenträger	" 20.—
" 28. "	Ungeannt	" 5.—
" 28. "	J. H. Kofler jr.	" 10.—
" 28. "	Biebig	" 10.—
" 28. "	Ungeannt	" 10.—
" 28. "	Frau Major Hübsch	" 20.—
Am 29. "	Amtsgerichtsrat Rasse	" 10.—
" 29. "	Frau Major Find	" 20.—
" 29. "	Frau Major Preuß	" 20.—
" 31. "	Frau von Brünning	" 100.—
" 31. "	Frau Emma Paschen	" 10.—
Am 1. Febr.	Fritz Euler	" 3.—
" 1. "	Ferdinand Day	" 5.—
" 1. "	M. R.	" 8.—
" 1. "	M. R.	" 20.—
" 1. "	Ellen Gromlich	" 2.—
" 1. "	Justus Ackermann	" 50.—
" 1. "	Frau Julius Ackermann	" 50.—
" 1. "	Frau Koeniger, hier Gymnasiumstr.	" 5.—
" 1. "	Arnold Ballauff	" 25.—
" 1. "	Vaterländischer Frauenverein Al. Schwalbach	" 25.—
	Summa RM	996.—
	Inhalt der Sammelbüchsen	RM 756.—
	Summa RM	1752.80

Dornholzhausen gesammelt von Frau v. Roeder für Heimarbeit

für Monat November RM 154.90

für Monat Dezember RM 149.15

zusammen RM 304.05

An freiwilligen Spenden sind bei der hiesigen landgräfl. hess. concess. Landesbank weiter eingegangen:

Am 6. Jan.	Frl. Bella Hirsch (gef. für Heimarbeit)	RM 100.—
" 7. "	Frau Dr. Rode	" 205.—
" 8. "	L. R. für Januar 1916	" 25.—
" 11. "	Frau Major Find (f. Rind. Kinderpflege)	" 20.—
" 17. "	Frl. W. B. (gef. f. Heimarbeit)	" 133.—
" 17. "	D. L. S.	" 10.—
" 19. "	Frau Baron v. Steiger (gef. f. Heimarb.)	" 241.12
" 21. "	Von Homburgern der Deutschen Gesellschaft der Stadt Neuwied	" 100.—
" 21. "	Frl. Seiz, hier	" 10.—
" 22. "	Frau Butschbach gef. f. Heimarbeit	" 71.50
" 28. "	Frau Amtsgerichtsr. Rassegef. f. Heimarb.	" 105.50
	Marf	1021.12

Mit den bereits eingegangenen

Marf 67.695.63

Summa Marf 68.716.75

Weitere Gaben werden dankend entgegen genommen

Bad Homburg v. d. Höhe, den 3. Febr. 1916.

(386)

Der Vorstand des Vaterländischen Frauenvereins.

Achtung! Letzte Vorstellung.

Der Circus Wittmann

gibt auf allseitiges Verlangen Sonntag, 6. Febr. 2 brillante Vorstellungen mit ausverwähltem Programm. Die neueingetroffene Wildwesttruppe und ihre Pantomime, ausgeführt von 14 Cowboys

Nachmittags 4 und abends 8 Uhr mit eingebauter Manege im

Tannusaal in Obereckbach.

Preise der Plätze 1. Platz 50 Pfg. 2. Platz 40 Pfg. Kinder und Militär ohne Charge die Hälfte.

Um zahlreichen Besuch bittet

Die Direktion.

In jeder Vorstellung Programmwechsel.

393

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 eröffnet.

Der Ueberschuß des Geschäftsj. 1915 beträgt für die Feuerversicherung

73 Prozent

der eingezahlten Prämien, für die Einbruchdiebstahl-Versicherung gemäß der niedrigeren Einzahlung ein Drittel des vorstehenden Satzes, rund 24 Prozent.

Der Ueberschuß wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im § 11 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenturen:

Agentur Homburg Arthur Berthold, Louisenstr. 48.

Cronberg Rudolf Möller, Sensal. 36

Zimmer mit Küche

sofort zu vermieten.

Rind'sche Stützgasse 18.

Elisabethenstr. 32

sind gut und einfach möbl. Zimmer

zu vermieten.

(4027)

Evangelischer Arbeiterverein Nr. 3

Arbeiterverein

Die nächste

Monatsversammlung

findet am Montag, 7. Febr. abends 9 Uhr im Vereinslokal „Römer“ statt.

Der Vorstand

Heirats-Ges.

Suche f. m. Freund

hr. Fräulein oder h. Wwe., Ende der vierzig, 50 Jahre, zwecks Heirat werden.

Offerten J. A. 40

Geschäftsstelle d. Bl. Am Vermittler zwecklos.

Tüchtige Drehe

bei hohem Verdienst gesucht

Phönix-Armatur

Werke

Frankfurt a. M. - Rödel

schwarzer D

entlaufen. Gegen Belohnung zugeben

Dr. Gg. Krieh, da

Ludwigstraße 47

Vor Ankauf wird gewarnt

2 Zimmerwohn

mit Küche u. allem Zubehö

Aufgang, vollständig neu

1916 an ruhige Leute zu

J. Supp, Louisenstr.

44-90

Unter

Eine schöne

3 Zimmerwohn

nebst Küche und Zubehö

Lage zum 1. April 1916

früher zu vermieten

44-90

Nach langem, mit Ergebung getragenen Leiden entschlief sanft am 3. Februar, abends 8¹/₄ Uhr mein heissgeliebter, unvergesslicher Mann, mein herzenguter Bruder, unser lieber Schwager und treusorgender Onkel

Herr Edmund Lissa

im vollendeten 60. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Emma Lissa geb. Alexander.

Berlin, den 5. Februar 1916

Siegumndshof 3.

Im Sinne des Entschlafenen wird höflichst gebeten, von Kranzspenden und Beileidsbesuchen Abstand nehmen zu wollen.

Die Beisetzung findet am Montag, den 7. Februar 1915, vormittags 10 Uhr vom Portale des jüdischen Friedhofes in Bad Homburg v. d. H. statt.